

PORTRÄT

EINE FRAGE DES BAUCHGEFÜHLS

In dritter Generation führt Tobias Hutterer mit seiner Frau Katrin das Unternehmen in Wasserburg am Inn. Neben Erfahrung, Können und Service zeichnet sich der Betrieb besonders durch seine Vielseitigkeit aus.



Rund 45 Mitarbeiter zählt Hutterer in Wasserburg am Inn – angeführt von Katrin und Tobias Hutterer (vorne Mitte)

„Für Metallbauer herrschen ganz spezielle Bedingungen im Mikrokosmos Wasserburg“, erklärt Tobias Hutterer. In der Region gibt es große Betriebe aus den Bereichen Landwirtschaft, Kunststoff- und Pharmaindustrie sowie große Kommunen. „Aus diesem Grund übernehmen wir überwiegend regionale Aufträge. Unsere Kunden sind es gewohnt, umfassend bedient zu werden, deswegen bildet unser Angebot eine breite Palette ab – vom Türschloss bis zur Stahlhalle.“ Das breite Spektrum an Kompetenzbereichen reicht vom Stahl- und Metallbau über Leichtmetallbau bis zur Speng-

lerei, Sicherheitstechnik, Wartung und Reparaturservice. Diese Leistungspalette ermöglicht eine umfassende Projektbetreuung über verschiedene Gewerke aus einer Hand. So ist das Unternehmen im Laufe der Zeit auf rund 45 Mitarbeiter gewachsen – zehn davon sind Auszubildende.

„Die kontinuierliche Ausbildung garantiert am Ende eine konstante Mannschaftsstärke“, sagt Tobias Hutterer. Gut die Hälfte seiner Mitarbeiter hat das Unternehmen vor einigen Jahren selbst ausgebildet.

„BEI UNS BIST DU KEINE NUMMER“

Pro Lehrjahr nimmt Hutterer drei Auszubildende auf. In der 90-jährigen Firmengeschichte kommt das Unternehmen so auf rund 200 Lehrlinge. Die Angebote richten sich ausdrücklich auch an Mädchen – so lernt beispielsweise momentan gerade eine junge Frau im Betrieb. Dass die Qualität der Ausbildung stimmt, kann Tobias Hutterer belegen: „Mehrere unserer Lehrlinge gehörten bei der Gesellenprüfung zu den „Besten ihres Jahrgangs“ – in den vergangenen vier Jahren war jedes Jahr ein Hutterer-Azubi unter den Top drei des Landkreises Rosenheim zu finden! Auch diverse Staatspreisträger und einen Kammersieger hat unser Betrieb bereits hervorgebracht.“

Der Chef selbst ist nach und nach in seinen Beruf reingewachsen. Nach der Realschule und der Lehre hat er sein Abitur nachgemacht und ein Studium als Stahlbauingenieur drangehängt. „Anschließend war ich fünf Jahre auf der „Walz“, das heißt, ich habe in verschiedenen Betrieben gearbeitet und unterschiedlichste Erfahrungen gesammelt“. Seine Frau Katrin ist Betriebswirtin des Handwerks und mit diesen Voraussetzungen haben beide entschieden, das Unternehmen als Familienbetrieb zu führen.

VOR DER AUSBILDUNG EIN PRAKTIKUM

Wie findet der Betrieb seinen Nachwuchs? Der benötigte Schulabschluss, um eine Ausbildung bei Hutterer zu beginnen, ist der Quali oder die Mittlere Reife. Die erste Kontaktaufnahme erfolgt in der Regel bei Berufsinfotagen in den Mittel- und Realschulen der Umgebung. Da diese in Zeiten von Corona nicht wie gewohnt durchgeführt werden konnten, war die Firma Hutterer maßgeblich daran beteiligt, zusammen mit einer Eventagentur eine Online-Berufsmesse

„Unsere Mitarbeiter sind das Herz des Betriebs“

Tobias Hutterer

für mehrere Schulen der Region auf die Beine zu stellen (ein Beispiel: <https://rs-wasserburg.azubi.network>). Dort wurden erste Gespräche per Videokonferenz geführt, Infomaterial zur Verfügung gestellt und ein Ausbildungsvideo präsentiert.

Seit einem Jahr ist das Unternehmen außerdem auf Instagram präsent, was zusätzlich zur Steigerung der Bekanntheit des Ausbildungsbetriebes beigetragen hat.



SCAN MICH...

...und schon geht's zum Hutterer-Ausbildungsvideo

Interessenten für die Ausbildung als Metallbauer*in haben die Möglichkeit, ein Praktikum (Pflichtpraktikum über die Schule oder freiwilliges Praktikum in den Ferien) bei der Firma Hutterer zu machen. Davor erfolgt noch ein ausführliches Infogespräch mit jedem Interessenten. „Dafür nehme ich mir dann schon eineinhalb Stunden Zeit und mache auch eine Führung durch unsere Werkstatt“, sagt Tobias Hutterer. In der Regel nimmt auch noch ein Elternteil an diesem Termin teil, um den Praktikanten bei seiner Entscheidung unterstützen zu können.

„Bei uns werden alle ernst genommen – schon die Praktikanten. Das heißt auch, dass der Praktikant gleich mitarbeiten darf. Am wichtigsten ist uns dabei, ein realistisches Bild der Arbeit eines Metallbauers zu vermitteln. Außerdem bekommt der Praktikant ein Gefühl für das Betriebsklima, das bei uns aufgrund der motivierten und engagierten Mannschaft sehr gut ist.“

Wenn der Praktikant beschließt, sich für eine Ausbildung bei der Firma Hutterer zu bewerben, geht das Ganze dann recht unbürokratisch über die Bühne. Da ein ausführliches Gespräch ja bereits stattgefunden hat und Betrieb und Praktikant sich schon eine Woche lang „beschnuppert“



Bewerbungen von Mädchen sind ausdrücklich erwünscht



Einsätze in den unterschiedlichen Abteilungen erleichtern die Spezialisierung für einen Fachbereich



Die aktuellen Auszubildenden bei Hutterer

haben, reicht in diesem Stadium die Einsendung eines kurzen Bewerbungsschreibens, circa ein Jahr vor Beginn des neuen Lehrjahres. „Auf diesem Weg funktioniert bei uns die Akquise“, sagt Tobias Hutterer und hat ganz offensichtlich Erfolg damit: „Wir haben zurzeit die beste Bewerberquote seit 20 Jahren.“

Für viele Lehrlinge ist die Berufsschule ein negativer Aspekt der Ausbildung. Aber auch hier gibt's ein Highlight: die Berufsschule Bad Aibling – eine der modernsten in Deutschland mit einer fantastischen Ausstattung. Ergebnis: die Noten der Schüler sind im Schnitt um eine Stufe besser als früher.

DER BAUCH MUSS ENTSCHEIDEN

Als entscheidendes Plus für Auszubildende in seinem Betrieb sieht Tobias Hutterer, dass ein Lehrling während der Ausbildung überall reinschnuppert und dann die Entscheidung treffen kann, welcher Bereich ihm am besten liegt. So ist es für alle möglich, sich nach persönlichen Neigungen zu



In jeder Abteilung kümmert sich ein Ausbilder um die Lehrlinge

entwickeln und zu arbeiten. Und was ist, wenn jemand Probleme bei der Entscheidung hat? „Der Bauch muss entscheiden! Da, wo man morgens am leichtesten aufsteht, da geht man hin, sagt der Unternehmer. Wichtig ist ihm auch, dass der Betrieb zahlreiche weitere Karrieremöglichkeiten abbilden kann: angefangen bei Zusatzqualifikationen wie der Schweißer-Prüfung über die Weiterbildung zum Meister oder Techniker bis hin zum Studium. Denn auf gute Mitarbeiter legt Tobias Hutterer Wert und betont: „Unsere Mitarbeiter sind das Herz des Betriebs.“

Steckbrief

- Tobias Hutterer, Stahlbau-Ingenieur
- Katrin Hutterer, Betriebswirtin des Handwerks
- Hutterer Stahlbau und Metallbau GmbH,
83512 Wasserburg
- info@hutterer.ws